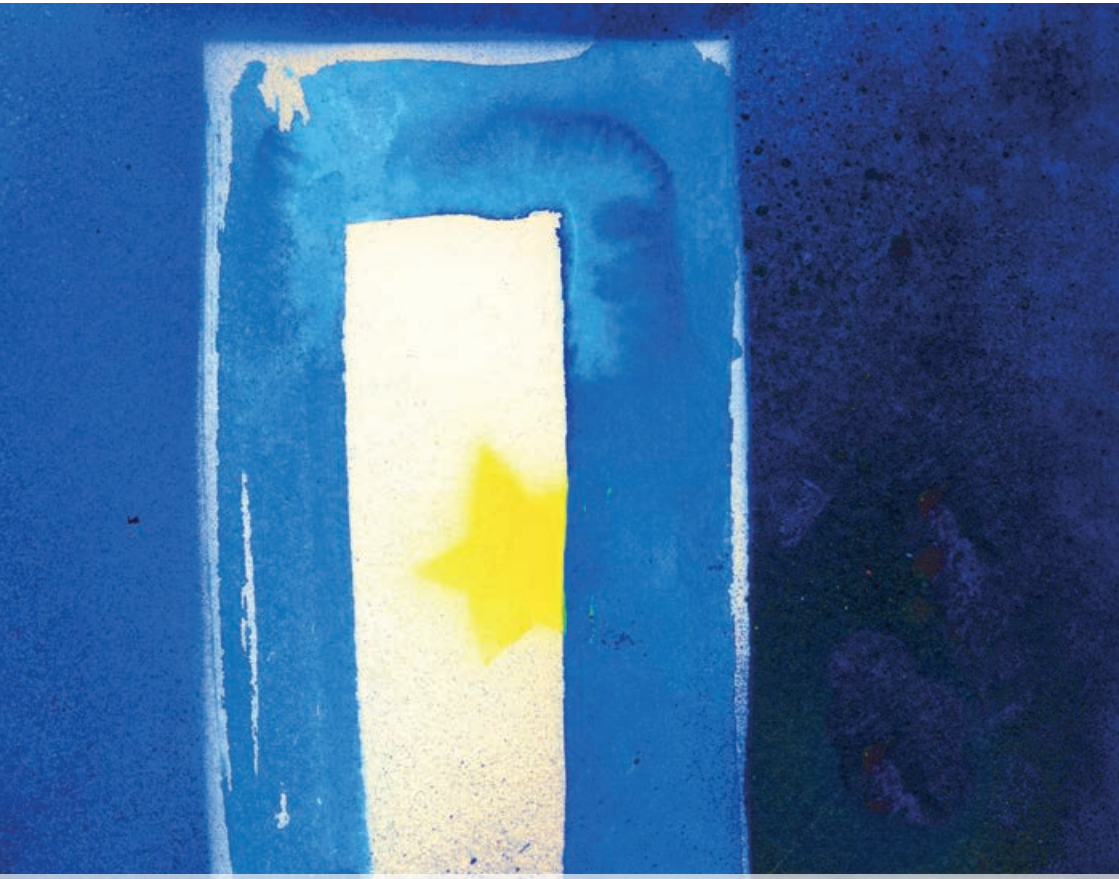
Ausgabe 260 / Januar 2018-Februar 2019

Der GEMEINDEBRIEF

Magazin der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen



In dieser Ausgabe:

Frauenhilfe feiert 125-jähriges Bestehen Seite 3

Abschied mit Empfang für Kanawati Kamo Seiten 6-8

Vertrauen Sie nicht nur dem Sichbaren! Andacht, Seite 18

Aktuell im Internet: www.stadtkirche.info

Giftig und heilsam: **Christrose**

Die Christrose kennen viele. Sie blüht mitten im Winter, Schnee und Eis können ihr nichts anhaben.
Wegen der zeitlichen Nähe der Blütezeit zum Christenfest hat die Christrose ihren Namen bekommen.
Sie gehört zur Gattung der Nieswurze. Alle Nieswurze sind giftig.
Früher verwendete man ihre Wurzeln gegen Epilepsie, Geisteskrankheit und Herzschwäche, doch wegen der Giftigkeit der Pflanze wird sie heute nur noch in homöopathischer Zubereitung angewendet.
Ihre Heilwirkung erstreckt sich auf viele Anwendungsgebiete. Die Christrose soll homöopathisch unter anderem harntreibend sein, Bronchitis und Fieber bekämpfen, und gegen Durchfall und Verstopfung helfen.
Doch, Achtung nur in homöopathischer Anwendung benutzen und auf keinen Fall selbst experimentieren!

MS

Nach wie vor ein Aktivposten in der Gemeinde: die Frauenhilfe feiert jetzt ihr 125-jähriges Bestehen.

Jubiläum 125 Jahre Frauenhilfe an der Stadtkirche

„Erfunden“ von Kaiserin Auguste-Viktoria

Alles begann im Jahr 1893. Damals kamen viele Frauen der reformierten Gemeinde mit ihrem jungen Pfarrer Ubbo Hobbing in der „roten Schule“ zusammen – das „neue“ Gemeindehaus neben der Stadtkirche wurde erst 1928 eingeweiht – und gründeten den „Frauenhülfsverein“, einen der ältesten im damaligen Deutschen Reich.

Den Namen hatte die Kaiserin Auguste Viktoria erfunden, die 1890 die Berliner in schwierigen Zeiten aufrief, solche Frauenvereine zu gründen, um „die seelsorgerliche Arbeit der Kirchen zu unterstützen, dem Volk die Segnung des Evangeliums in reichem Maße zukommen zu lassen und praktische Liebestätigkeit an den Armen und Verlassenen zu üben.“

Die Gründungsversammlung war gut besucht und die überlieferte Namensliste zeigt, dass wohl keine der bekannten Salzufler Familien damals fehlte. – Im Jahr 1925 gehörten 312 Mitglieder der Frauenhilfe an.

Heute, im 125. Jahr ihres Bestehens, zählt die Frauenhilfe der Stadtkirche um die 27 Mitglieder. Wenn sich auch im Laufe dieser langen Zeit Vieles verändert hat, ist die Gruppe eine selbstständige Einrichtung der Gemeinde, so wie es in der alten Satzung von 1903 geregelt ist.

Die Frauenhilfe ist weitgehend unabhängig von der Gemeinde und finanziert sich aus den

Jahresbeiträgen der Mitglieder und Spenden. Wenn auch die Mitgliederzahl überschaubar geworden ist, so ist allen das Fundament der Botschaft von Jesus Christus gemeinsam. Weiterhin wichtig während der vierzehntäglichen Treffen im Gemeindehaus – von einem ehrenamtlich tätigen Vierer-Team vorbereitet und organisiert – ist die Gemeinschaft, die in persönlichen Gesprächen, gemeinsamen Lob- und Dankliedern und Andachten zum Ausdruck kommt. Die Geburtstage der Mitglieder werden nicht vergessen und bei Kaffee und Kuchen gefeiert. Aber auch die Sorge um Kranke und die tätige Hilfe und Unterstützung im Krankheitsfall sind in der Frauenhilfe fester Bestandteil der Arbeit.

Ferner sind biblische Themen oder gesellschaftliche Themen wie „Bettler", „Brotbacken", „Bienen/Imkerei" sowie Berichte von Reisen Inhalte der Treffen.

Die Frauenhilfe engagiert sich für die Mission der Gemeinde (zuletzt: Spende für ein Batikprojekt in Ghana). Gemeinsame Unternehmungen und Ausflüge, z.B. ins koptische Kloster Brenkhausen oder in die Rödinghauser Kirche mit ihrem historischen Schnitzaltar oder die Partnerschaft mit der Frauenhilfe der Kreuzkirche Herford ergänzen das Programm.

Die Frauenhilfe: ein wichtiger Baustein in der Gemeindearbeit der Stadtkirche. Möge sich ihre beeindruckende Historie weiter fortsetzen! *BW*

Programm**vorschau**

Freitag, 7. Dezember: Der Weihnachtsstern Von Sternen als Zeichen und Wegweiser
Freitag, 21. Dezember: „Nun singet und seid froh" Weihnachtsfeier
Freitag, 4. Januar: Treffen zum Anfang des neuen Jahres in den Seeterrassen
Freitag, 11. Januar: Rückblick der Frauenhilfe auf das Jahr 2018 mit Bildern
Freitag, 25. Januar: Bericht über eine Reise in ein fernes Land (ReferentIn wird rechtzeitig bekanntgegeben)
Freitag, 8. Februar: Michelle Obama und ihr Leben Mit Frau Dorothee Uffmann
Freitag, 22. Februar: Vor dem Weltgebetstag Vom Leben der Frauen in Slowenien
Beginn: jeweils um 15 Uhr im Gemeindehaus der reformierten Gemeinde

Aus Kindermund

In der Adventszeit bekamen die beiden Schwestern (drei und fünf Jahre alt) von einer Großtante goldene Flügel zum Umbinden geschenkt. Die ältere der beiden ließ sich auch gleich freudestrahlend als Engel verkleiden und schwebte durch die Wohnung. Die jüngere jedoch war skeptisch. Sie nahm ihre Mutter an die Hand und sagte: „und wenn es dann ab geht in den Himmel? Ich bleibe lieber bei dir, Mutti." *MS*

Kleine Leute werden groß

Am Sonntag den 10. Februar 2018 stellen sich die Konfirmanden der Gemeinde mit einem Gottesdienst vor zu einem anderen Thema, das sie im Unterricht erarbeitet haben: „Ist das gerecht?"

Erstaunt sehen Eltern zurück: „wo ist nur die Zeit geblieben? Jetzt ist schon bald die Konfirmation! Und wie schnell wird es gehen, dass unser Sohn, unsere Tochter aus der Schule kommen werden?" Bis dahin sind es ja noch einige Jahre, aber die Konfirmation markiert doch deutlich, dass die Kinder groß geworden sind. Auch als Pfarrerin staunt man immer wieder von neuem, wie die Konfirmanden in der kurzen Zeit des Unterrichts gewachsen sind und das nicht nur an körperlicher Größe, sondern auch in ihren Fragen und Antworten an die Welt, die Kirche und ihre Vertreter, an die Familie und an sich selbst. Besonders deutlich wurde dies unter anderem darin, welche Gedanken sie sich um die Bewahrung der Schöpfung in einem Gottesdienst gemeinsam mit dem jüngeren Jahrgang gemacht hatten.

Im Dezember fahren beiden Konfirmandenjahrgänge gemeinsam nach Bethel, um dort die große diakonische Einrichtung kennenzulernen und mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die dort wegen ihrer Beeinträchtigungen leben. MS

» Hocherfreut heißt nicht nur, Freude zu empfangen und zu empfinden. Hocherfreut heißt, Freude zu teilen und zu ermöglichen, für sich selbst und für andere. CARMEN JÄGER

Abschied für Kanawati Kamo mit Gottesdienst und Empfang

Erfolgreicher Mittler zwischen **den Kulturen**

Nach fast 15-jähriger Tätigkeit im „Flüchtlingsbüro" an der Stadtkirche wird Kanawati Kamo jetzt aus seinem Dienst verabschiedet. Der Gottesdienst mit anschließendem Empfang beginnt am Sonntag, 27. Januar, um 10 Uhr in der Stadtkirche; der Empfang findet im großen Saal des Gemeindehauses der Stadtkirche statt.

Bereits seit 2004 arbeitete Kanawati Kamo im Flüchtlingsbüro, das seinen Sitz in der von Stauffenbergstraße 3 hat. Dieses Büro, später umbenannt in „Flüchtlings- und Migrantenbüro", wurde seit dieser Zeit durch Kirchengemeinden in Bad Salzuflen organisatorisch und finanziell unterhalten, in den ersten Jahren auch noch unter Mitwirkung der Stadt.

Schwerpunkt dieser Arbeit ist die Beratung von Flüchtlingen im Asylverfahren durch alle Behörden bis hin zum Aufenthaltstitel durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Vermittler zwischen Menschen und Behörden

Kanawati Kamo war in seiner Arbeit als Vermittler tätig zwischen Büro und Behörden, bei Anwälten, dem Sozialamt, dem Jugendamt. Er baute über die Jahre ein großes und erfolgreiches Netzwerk auf, das den betroffenen Menschen zu gute kam. Dazu gehörte auch, dass er Kontakt zu allen Familienzentren der evangelischen Kirchengemeinden hatte. Es lag ihm sehr am Herzen, dass seine multikulturelle Arbeit immer im Zusammenhang mit den Kirchengemeinden stand.

Kamo war außerdem Mitglied beim Integrationsrat der Stadt Bad Salzuflen und beim Ratschlag. Er war Vorsitzender des Kulturvereins. Wenn der Integrationsbeauftragte der Stadt ihn als „bunten Hund" bezeichnete, so war das ganz gewiss als Kompliment für sein Engagement zu verstehen.

Natürlicherweise hat Kanawati Kamo als Mensch, der mit seiner Familie einst aus Syrien nach Deutschland kam, eine interkulturelle Kompetenz, die in allen Beratungen in diesem Zusammenhang einfach von großem Nutzen war. Wen wundert es da, dass er durch seine Arbeit und sein Engagement zu einer stadtbekannten Persönlichkeit geworden ist, die sich für die Menschenrechte aller einsetzte. Nie wurde er müde, darauf aufmerksam zu machen, dass für die Menschen mit Migrationshintergrund Deutschland die zweite Heimat ist. So hat er ganz gewiss viel für ein friedliches Miteinander in der Stadt getan.

Kanawati Kamo spürt man ab, dass er mit Herz und Kopf für alle Menschen eintritt, egal welcher Nationalität, welcher Religion und welchen Geschlechts. Mit Norbert Scherpe gemeinsam gestaltete Kamo sehr erfolgreich das dreijährige Projekt „Viele Kulturen – eine Schule",

das in den Grund- und Hauptschulen Bad Salzuflens stattfand. Ein Jahr lang beriet Kamo in Oerlinghausen zudem Menschen, die in ihre Heimatländer zurückkehren wollten.

In den vergangen letzten Jahren wurde es zunehmend schwieriger, das Geld für diese wichtige Arbeit zu akquirieren, und die Kirchengemeinden hatten große Mühe, die Arbeit weiter aufrecht zu erhalten. Die Herberge zur Heimat hat schließlich in dem Bereich in Salzuflen Teile der Arbeit übernommen, andere Bereiche neu eingerichtet.

Dass Kanawati Kamo nun verabschiedet werden muss, geschieht in großem Respekt und tiefer Dankbarkeit für alles, was er geleistet hat und ganz gewiss als Mensch auch weiter leisten wird, denn er hat nicht nur einen „guten Job" gemacht, sondern seine Arbeit mit großem Herzen und tiefster Überzeugung getan, dass die Würde des Menschen unantastbar ist. Die Hoffnung ist, dass er den Kirchengemeinden verbunden und der menschliche Kontakt zu ihm erhalten bleibt. *Martina Stecker*

Seit 2004 hat Kanawati Kamo als Mittler zwischen den Kulturen vielen Menschen geholfen und im Zusammenspiel mit Behörden vermittelt.

Brief aus der Kindertagesstätte Hermannstraße

Dankbar für den Einsatz

Wie dankbar man für die Arbeit von Kanawati Kamo ist und wie sehr seinen Einsatz über seine Arbeit im Büro für Flüchtlinge und Migranten hinaus geschätzt wird, beschreibt Silke Wend-Bitter, Leiterin der Kita Hermannstraße:

Herr Kamo unterstützt unsere Einrichtung schon seit vielen Jahren, seit Norbert Scherpe noch in der Gemeinde gearbeitet hat. Er hilft uns bei der Integration der Flüchtlingsfamilien, indem er übersetzt, die Eltern bei der Suche nach einem Grundschulplatz unterstützt, oder die Eltern auf Einverständniserklärungen hinweist, die wir benötigen. Außerdem klärt er die Eltern auf, wie der Wechsel von der Kita in die Schule abläuft.

Doch nicht nur das. Er erklärt auch die Mitarbeiterinnen darüber auf, warum Flüchtlingsfamilien in bestimmten Situationen anders reagieren, als wir es erwarten, und welche kulturellen Hintergründe die Familien haben.

Herr Kamo hat in unserer Einrichtung viel Hilfe zur Selbsthilfe geleistet. So hat er beispielsweise Familien, die gemeinsam wohnen aufgefordert sich gegenseitig bei Formularen, Behördengängen und mehr zu helfen.

Wenn Herr Kamo hier ist, schätzen wir seine Art, wie er uns in unsere Arbeit akzeptiert und unterstützt. Er vermittelt den Eltern, dass sie uns vertrauen können und dass wir immer im guten Sinn für die Kinder und Familien handeln. Auch die Eltern melden uns dann zurück, dass sie unseren Aussagen und Empfehlungen vertrauen.

Ich glaube, dass auch das Alter, die Herkunft und die Erfahrung von Herrn Kamo für unsere Eltern ein vertrauenserweckendes Entgegenkommen zeigt.

Kerkhuisken auf dem **Weihnachtsmarkt**

Auch wenn die Beteiligten das Gefühl haben, dass die Kerkhuisken gerade erst abgebaut worden wären, so erinnert der prachtvoll geschmückte Salzhof mit seinen Holzhäuschen, der Pyramide, dem Glühwein- und Crèpe-Duft daran, dass die Adventszeit begonnen hat. Auch das Kerkhuisken steht an bekannter Stelle vor dem Eine-Welt-Laden. Die Gemeindegruppen sind an folgenden Tagen dort aktiv und freuen sich auf Kundschaft:

30.11. und 1.12.: das Frauenforum backtfrischen Pickert

2. und 3.12.: wunderbarer Trödel und kleine Schätzchen, ebenfalls beim Frauenforum zu kaufen

4.12.: Jugenddiakon Daniel Böhling ist mit einigen Jugendlichen im Kerkhuisken anzutreffen

11.12.: der Kindergarten Hermannstraße bietet Überraschungen an.

18. Dezember: das Frauenforum verkauft noch einmal Trödel

Adventliche Stimmung beim **Seniorentreff**

Der Seniorentreff am 13. Dezember im Calvinhaus hat einen besonderen Zauber: Weihnachten steht vor der Tür, und so bietet dieser Nachmittag Kerzenschein, Geschichten, Lieder und den Rückblick auf die „guten alten Zeiten". Wie haben die Teilnehmer die Adventszeit früher erlebt? Es gibt Kaffee, Tee und Weihnachtsgebäck. Beginn ist um 15 Uhr.

Damit das Team um Pfarrer Markus Honermeyer den Nachmittag besser planen kann, wird um Anmeldung im Gemeindebüro gebeten. Wie immer ist das Kaffeetrinken kostenlos – eine Spende für die Gemeindearbeit wäre schön.

Donnerstag, 13. Dezember, 15 Uhr
vorweihnachtlicher Seniorentreff
im Calvin-Haus

Tradition im Kindergarten: Auch ein Laternenfest rund um den Martinstag gehört dazu.

Kindergarten Hermannstraße

Kirchliche **Traditionen** und Feste sind wichtig

Im Kindergarten Hermannstraße stehen die kirchlichen Feste das ganze Jahr fest in der Planung.

Die Kinder brauchen Erfahrungen und Erlebnisse im Umgang mit Traditionen, denn dies gibt ihnen ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit. Viel zu oft müssen sie heute in den verschiedensten Lebenslagen Verluste hinnehmen. Immer wieder erleben sie, dass das, was heute noch da war, sich morgen schon verändert hat. Das macht Angst. Nur wenn Kinder sich fest verwurzelt fühlen, können sie die Herausforderungen unserer Zeit bewältigen. In der Auseinandersetzung mit dem soziokulturellen Wandel erfahren sie aber zugleich, dass Veränderungen „normal" und Teil des heutigen Lebens sind, sodass sie diese eher akzeptieren können.

Gerade diese Arbeit ist für viele Familien immer wieder der Grund eine kirchliche Einrichtung für Ihr Kind zu wählen.

So hat jetzt der Kindergarten Hermannstraße das Laternenfest gefeiert. Es ging hierbei nicht nur um den Umzug mit den leuchtenden Laternen, Essen und Trinken, sondern um die Geschichte von St. Martin.

Die Geschichte wird den Kindern durch ein Theaterstück, Stuhlkreisgeschichten, Lieder und Dekoration näher gebracht. Anschließend wird alles durch einen Gottesdienst mit Pfarrerin Martina Stecker im Kindergarten gelebt und abgerundet.

Arbeit mit den Chören und öffentliche Gottesdienste

Kantor an der Stadtkirche: Bewerber **stellen sich vor**

Das Bewerbungsverfahren für die Neubesetzung der Kantorenstelle an der Stadtkirche ist erfolgreich angelaufen. Für die Nachfolge von Kantorin Waltraud Huizing, die zum 1. Juni 2019 in den Ruhestand wechseln möchte, haben sich acht Personen beworben.

Nach einer Sichtung der eingegangenen Bewerbungsunterlagen durch den Personalausschuss sowie Musikausschussvorsitzenden Uwe Rottkamp und den Fachberater der Lippischen Landeskirche, den Lemgoer Kirchenmusikdirektor Volker Jänig, sind vier Bewerberinnen und Bewerber zu einem Vorstellungsgespräch ausgewählt worden. Diese sollen im Januar stattfinden.

Danach sollen drei von ihnen eingeladen werden, sich musikalisch zu präsentieren, sowohl an der Orgel als auch in der Arbeit mit den Chören und im Gottesdienst. Die Probedirigate mit dem Chor der Stadtkirche und dem Gospelchor „Get-up"sollen am Samstag, 19. Januar stattfinden – die Chormitglieder werden dazu gesondert eingeladen.

Probe-Gottesdienste in der Stadtkirche gestalten

Die Vorstellungsgottesdienste, die die Bewerberinnen und Bewerber musikalisch gestalten sollen, werden an den Sonntagen 20. Januar und 3. Februar (jeweils 10 Uhr) sowie am Samstag, 9. Februar, um 17 Uhr sein. Alle Gemeindemitglieder und Interessenten sind zu diesen Gottesdiensten willkommen.

In der Ausschreibung der Kantorenstelle wurde neben einem klassischen Teil erstmals auch ein popularmusikalisches Profil verlangt. „Wir wollen den schon vor 15 Jahren an der Stadtkirche erfolgreich eingeschlagenen Weg, die Menschen auch mit zeitgemäßer Musik zu erreichen, weiter beschreiten", erläutert Rottkamp.

Der gute bis sehr gute Besuch von Angeboten wie die Gospelkirche oder Konzerten gemeinsam mit der städtischen Musikschule zeige, dass in diesem Bereich ein großer Bedarf bestehe mit der Chance, auch Menschen wieder zu erreichen, die mit traditionellen Angeboten nicht mehr so viel anfangen können, erläutert der Musikausschussvorsitzende. „Wie Martin Luther müssen wir auch heute immer wieder neu ‚dem Volk aufs Maul schauen' (Luther-Zitat) und niederschwellige Angebote schaffen, die begeistern und mitreißen können."

Popularmusik sei, auch wenn das manchmal so mitschwinge, nicht weniger anspruchsvoll als die so genannte klassische oder ernste Musik und erfordere besonderes Können und Qualifikationen. Rottkamp: „Wie in der E-Musik gibt es auch hier bessere und schlechtere, mitreißende und seichte Angebote. Wir möchten Musik aus dem Gospel- und Worship-Bereich, mit Band und in anderen Zusammenstellungen weiterhin auf hohem Niveau betreiben und damit Menschen neu einladen und begeistern."

rot

Der Haushaltsplan ist das Grundgerüst für die jährliche Gemeindearbeit

Ein Buch mit **sieben Siegeln**...?

In seiner Sitzung vom 8. November hat der Kirchenvorstand den Haushaltsplan für das Jahr 2019 verabschiedet. Dieser beeinflusst wie in jedem Jahr die tägliche Gemeindearbeit: Abendmahlsbrot, Rasenpflege, Deko-Material für die Konfirmanden, Lebensmittel für den Neujahrsempfang, Unterhaltung technischer Geräte – alles findet sich im Haushaltsplan wieder.

Im Vorfeld trifft sich jeweils der Finanzausschuss und berät über die Einnahmen und Ausgaben für das nächste Jahr. Er macht sich allerdings auch Gedanken darüber, warum das Spendenaufkommen geringer ausgefallen ist als angenommen und erhofft...

Bei den Einnahmen ist der mit Abstand größte Posten das Kirchensteueraufkommen, das der Gemeinde von der Lippische Landeskirche überwiesen wird. Grundlage für den Haushalt sind jedoch begründete Schätzungen, konkrete Zahlen liegen erst später vor – und es sieht so aus, als gingen diese Einnahmen im nächsten Jahr erstmalig wieder deutlich zurück.

Weitere Einnahmen sind Spenden, Zuschüsse, Eintrittsgelder für einige Konzerte und Mieteinnahmen. Mit diesem Geld muss die Gemeinde auskommen und alle Aktivitäten finanzieren. Bei vielen Positionen sind die Ausgaben durch die Gemeinde gar nicht zu beeinflussen, beispielsweise bei den Vergütungen der Gemeindemitarbeiter, Versicherungsprämien, Grundsteuer und Grundbesitzabgaben und bis zu einem gewissen Grad auch die Energiekosten. Aber auch die so genannte Orgelrücklage, die in jeder Gemeinde bis zu einem gewissen Höchstbetrag gebildet werden muss, ist ein verpflichtender Posten.

Größere Ausgaben (in der Vergangenheit beispielsweise die umfangreiche Renovierung der Stadtkirche) müssen mittelfristig geplant werden. Auch dafür werden Rücklagen gebildet und im Haushaltsplan berücksichtigt.

Der finanzielle Spielraum ist also verhältnismäßig eng, weshalb bei langfristigen Entscheidungen, wie etwa der Einstellung neuer Mitarbeiter, immer stärker bedacht werden muss, was sich die Gemeinde langfristig noch wird leisten können. Bislang hat sich gezeigt, dass die Haushaltspläne stets solide aufgestellt waren und die Gemeinde ihren Verpflichtungen nachkommen konnte.

Einen großen Anteil daran hat auch die evangelisch-reformierte Stiftung der Stadtkirche, die trotz schwieriger Zinspolitik stets Gewinne erwirtschaften kann und es so ermöglicht, das ein oder andere Projekt zusätzlich zu starten oder fortzuführen.

Konfirmandentag in Bethel

Gemeinschaft **verwirklichen**

Unter dem Thema „Bethel – Gemeinschaft verwirklichen" fahren die beiden Konfirmandengruppen am 19. Dezember für einen Tag nach Bethel.

Das Leben in Bethel ist vielfältig. Dort leben junge Menschen mit alten und gesunde mit kranken Menschen, aber auch mit Menschen mit einer Behinderung zusammen. Dieses gemeinsame Zusammenleben und Arbeiten dürfen die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus unserer Gemeinde kennenlernen – mit einem Rundgang über das Gelände von Bethel, in Gesprächen mit Bewohnern und Mitarbeitenden und in einem Quiz.

Sie können hautnah miterleben wie das christliche Gebot der Nächstenliebe jeden Tag umgesetzt wird. Beide Konfirmandengruppen haben sich in Vorbereitung auf diesen Tag mit dem Thema Diakonie und der Hilfe für Andere beschäftigt. Sie haben gelernt, dass Diakonie nicht nur übersetzt „Dienst" heißt – also Dienst am Nächsten, sondern dass es auch bedeutet, einen Menschen zu achten und wertzuschätzen mit den Stärken, aber auch mit allen Schwächen. Ein Tag, der hoffentlich spannend sein wird und in Erinnerung bleiben wird – nicht nur bei den Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Mittwoch, 19. Dezember
Konfirmandentag in Bethel

Ordination von Veronika Grüber

Save the date: **3. Advent**

Am 3. Advent findet die Ordination von Pfarrerin im Probedienst Veronika Grüber statt. Die Ordination ist die Berufung in den Pfarrdienst und erfolgt daher im Anschluss an das Zweite Theologische Examen.

Im Ordinationsgottesdienst wird sie öffentlich dazu beauftragt, innerhalb der christlichen Gemeinde pfarramtliche Aufgaben zu übernehmen. Zu diesen Aufgaben gehören die öffentliche Verkündigung des Evangeliums, die Seelsorge, die Taufe und das Abendmahl sowie Amtshandlungen wie Bestattung oder Trauung.

Im Gottesdienst wird die Ordination durchgeführt von Landessuperintendent Dietmar Arends. Auch mit dabei sein werden Pastorin Wiltrud Holzmüller, Pastorin Martina Stecker und Pastorin Friederike Fischer.

Es ist ein wichtiger Schritt im Werdegang unserer Pfarrerin im Probedienst und daher ist es ihr ein Herzensanliegen, dass Sie als Gemeinde diesen Gottesdienst gemeinsam mit ihr feiern.

Sie sind daher herzlich eingeladen am Sonntag, 3. Advent (16. Dezember) um 16.30 Uhr zum Ordinationsgottesdienst in der Stadtkirche

Tauschzeit

Über die Jahre hat sich ein festes freundschaftliches Band unter den bisherigen Mitgliedern der Tauschzeit gewoben. Sie sind füreinander da und sie sind auch immer offen und freuen sich, wenn jemand neu in die Tauschzeit kommen oder sich einfach darüber informieren möchte. Es gehört noch immer zu den ungelösten Rätseln, warum viele sagen, wenn sie von der Tauschzeit hören, dass es toll ist, dass es so etwas gibt, aber selber gehen sie nie hin.

Wie auch immer, die Fröhlichkeit und das Engagement sind über die Jahre nicht verloren gegangen und so trifft sich die Tauschzeit am Mittwoch, den 12.12. um 18 Uhr zur Weihnachtsfeier im kleinen Saal des Gemeindehauses an der Stadtkirche.

Das erste Treffen im neuen Jahr ist am Mittwoch, 9. Januar, um 18.30 Uhr, danach am 13. Februar. *MS*

Kindergottesdienst

Fröhlich geht es im Kindergottesdienst zu. Es wird von Gottes Welt und seiner Geschichte mit den Menschen erzählt, gespielt, gebastelt, gesungen.

Alle Kinder ab dem dritten Lebensjahr sind eingeladen mit oder ohne Eltern zu kommen. Der Kindergottesdienst findet samstags von 14 bis 15.30 Uhr statt. Rückfragen beantwortet gern Martina Stecker . *MS*

Die nächsten Termine:
1. Dezember „Was ist los in Bethlehem?“
12. Januar „Wurzeln und Wachsen“
9. Februar „Nach Hause finden“

Gospel KIRCHE in Lippe

Weihnachten mit der Gospelkirche

„Jesus what a wonderful child“ – so ist der Weihnachtsgospelgottesdienst überschrieben, zu dem der Gospelchor der Stadtkirche auch in diesem Jahr einlädt.
Die Musik steht im Mittelpunkt des Gottesdienstes: durch Zuhören, Mitsingen und -swingen soll die Weihnachtsbotschaft die Herzen der Besucher berühren.

2. Weihnachtstag, 10 Uhr
Gospelkirche in der Stadtkirche

Taizé

An den Sonntagen 23. Dezember und 17. Februar finden in der Stadtkirche um 10 Uhr wieder Taizégottesdienste statt. Kerzen tauchen den Raum in ein Geborgenheit ausstrahlendes Licht, meditative Texte und Stille führen nach innen und die schlichten, innigen Lieder wecken das Gefühl in Gott aufgehoben zu sein.

Mit neuer Zuversicht und in innerer Ruhe kann man in seinen Alltag zurückkehren. *MS*

23. Dezember + 17. Februar
Taizé-Gottesdienst
in der Stadtkirche

Grün im Heim Seit dem 19. Jahrhundert hat sich der Weihnachtsbaum etabliert

O Tannenbaum

„Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum…" – Wer kennt es nicht, dieses alte Weihnachtslied vom grünen Tannenbaum. Ob jung oder alt, die allermeisten Deutschen lieben den Weihnachtsbaum und zählen ihn mit zu den besonderen Erinnerungen aus Kindheitstagen.

Schon bei den Kelten waren Tannen ein Sinnbild und Symbol für Größe, Schönheit, Stärke, Weisheit und Würde.

Etwa seit dem 19. Jahrhundert ist die Tanne im Christentum als Weihnachtsbaum verbreitet als Symbol für die Schönheit des ewigen Lebens, die sie mit Jesus Christus gemeinsam hat.

Denn auch im härtesten, kältesten Winter, wenn alles in der Natur abstirbt, verliert der Tannenbaum nicht seine grünen Zweige und Farbe.

Tannen-Bäume zählen zu den mächtigsten, tiefwurzelnden Großbäumen mit einer Wuchshöhe von bis zu 60 Metern.

Verschiedene Tannen-Arten und -Sorten können ein Alter bis zu 600 Jahren erreichen und werden damit doppelt so alt wie Buchen oder Fichten.

Doch seit den 1980iger Jahren ist unter dem Begriff „Waldsterben" deutlich geworden, dass diese Bäume höchst sterblich sind und zwar durch menschliche Verschmutzung von Boden, Wasser und Luft.

Dazu kommt, dass allein in Deutschland etwa 25 Millionen Tannen oder andere Nadelbäume gefällt werden, um nur für wenige Tage ein Zimmer zu schmücken und dann wieder weg geworfen werden.

Zwar werden viele Weihnachtsbäume speziell zu diesem Anlass in eigenen Baumplantagen gezüchtet, jedoch ist ihr Anbau und Verkauf in vielen Fällen alles andere als umweltfreundlich. Viele unserer Christbäume stammen nicht mehr aus heimischen Wäldern, sondern aus anderen Ländern wie Dänemark. Sie werden dann über weite Strecken nach Deutschland transportiert. In den meisten Weihnachtsbaum-Kulturen werden besonders viele Insektenvernichtungsmittel („Insektizide") gegen bestimmte Käfer und Läuse sowie Unkrautbekämpfungsmittel („Herbizide") gegen andere Gewächse eingesetzt. Diese sind hochgiftig und belasten die Umwelt nachhaltig. Weiterhin werden die Tannen stark gedüngt, damit sie gleichmäßig wachsen und ihre Nadeln eine kräftige Färbung haben. Das viele Düngen belastet aber die Böden.

Lieber eine Öku-Tanne ohne Gift

Immer mehr Deutsche lehnen deshalb Weihnachtsbäume ab, die mit chemischen Spritzmitteln großgezogen worden sind und stellen sich lieber eine Öko-Tanne ins Wohnzimmer.

Die Waldschutzorganisation Robin Wood rät, Weihnachtsbäume aus Forstbetrieben oder Weihnachtsbaumkulturen zu kaufen, die nach ökologischen Regeln bewirtschaftet werden. Erkennen kann der Verbraucher dies am Siegel des FSC (Forest Stewardship Council) oder des Naturland-Verbandes.

Es gibt viele Biobetriebe, die ihre Weihnachtsbäume direkt ab Hof verkaufen.
Die ökologisch angebauten Bäume werden nicht so dicht nebeneinander gepflanzt, damit mehr

Luft um sie herum zirkulieren kann, wodurch sich der Pilzbefall reduziert. Außerdem spritzen die Biobauern das Gras am Boden unter den Bäumen nicht mit Unkrautvernichtungsmitteln, sondern sie mähen oder beweiden es mit Schafen. Durch diese Behandlungsmethode hat der biologische Weihnachtsbaum auch unten schöne Äste. *MS*

Danke für **Ihre Spende!**

Wir möchten danken für die Spenden, die wir von September bis Oktober erhalten haben:

Spendenzweck	**Euro**
Erhalt der Stadtkirche	97,31
Freundeskreis Kirchenmusik	10,00
Gemeindearbeit	150,00
Kinder- und Jugendarbeit der Gem.	180,68
Gemeindediakonie (Opferst. Stadtk.)	16,90
Gemeindebrief	25,00
freiwilliges Kirchgeld	500,00
insgesamt	**979,89**

Spenden an die Kirchengemeinde können überwiesen werden auf das Spenden-Konto bei der KD-Bank eG
IBAN: **DE07 3506 0190 2009 9100 10**

Die Evangelisch-reformierte Stiftung Bad Salzuflen hat von September bis Oktober folgende Projekte unterstützt:

Erhalt der Stadtkirche	500,00
Diakonie- und Sozialarbeit	750,00
Kinder- und Jugendarbeit	500,00
Konfirmandenarbeit	300,00
Kirchenmusik	500,00
insgesamt	**2.550,00**

Konto: DE77 4825 0110 0000 1749 38
Sparkasse Lemgo

Physiotherapie
WERNER

- **Krankengymnastik**
- **Massage**
- **Med. Fußpflege**
- **Hausbesuche**

Roonstr. 23 • Tel. 05222/61665

BRANDES'SCHE APOTHEKE
Am Markt 38 Tel.: 05222 / 59442
starker Partner
für Ihre Gesundheit!

Offene Kirche: Haben Sie **zwei Stunden** im Monat Zeit?

Könnten Sie sich vorstellen, diese zwei Stunden in der Stadtkirche zu verbringen?

Wir möchten unsere Kirche für Menschen öffnen, die Stille suchen, die beten oder sich einfach die Kirche ansehen wollen. In der Zeit vom 2. April bis zum 29. Oktober 2019 soll die Stadtkirche dienstags bis samstags für jeweils 4 Stunden geöffnet sein.

Für die Zeit von 15-17 Uhr suchen wir Sie! In dieser Zeit soll in der Kirche nämlich eine Person auf zurückhaltende Weise anwesend sein. Einfach da sein. Die Stille schützen.

Weitere Informationen bei Kirchenälteste Bernd Wiesekopsieker, Kontakt unter Telefon (0 52 22) 58 09 36.

Weihnachten im **Weltladen**

In den Advents- und Weihnachtswochen hat der Weltladen auf dem Salzhof dienstags und samstags vormittags von 9.30 Uhr bis 13 Uhr geöffnet.

Das Lädchen ist zwar auch in diesem Jahr wieder durch Buden des Weihnachtstraums zugestellt. Dennoch können Sie dort besondere Artikel zum Verschenken entdecken.

Zum Beispiel: Handgefertigte Kerzen aus Südafrika von der Fairtrade-Kooperative „Nobunto". In der kleinen Manufaktur werden Stearinkerzen aus nachhaltigem Parlmölanbau hergestellt und dann kunstvoll bemalt. Verwendet werden nur giftfreie Farben. Mit dem Pinsel und großer Geschicklichkeit bemalen Frauen und Männer die Kerzen.

Zum Beispiel: Weihnachtskarten mit Salzufler Motiven oder die bekannten Leipziger Karten mit weihnachtlichen Texten und Bildern.

Zum Beispiel: Der Brot-für-die-Welt-Kalender mit ausgezeichneten Fotos aus aller Welt.

Zum Beispiel: Bücher über die beiden diesjährigen Friedensnobelpreisträger Nadia Murad und Denis Mukwege.

Die Mitarbeitenden freuen sich, wenn Sie den Laden finden und hineinkommen.

Christoph Sixt

Vertrauen auf das **Unsichtbare**

Ich bin immer wieder richtig erschrocken, ja entsetzt, wenn ich mal wieder jemand auf die Frage: „Glauben Sie eigentlich an ein Leben nach dem Tod?" ganz munter antworten höre: „Nein, ach was, kann ich mir eigentlich auch nicht vorstellen."

Das ist ja richtig modern geworden, so zu antworten. Da traut man sich ja gar nicht mehr, was anderes zu sagen. Die sagen halt, sie glaubten nur an das, was sie sehen könnten. Aha!

Nun, wie war das eigentlich beim letzten Sonnenaufgang, den Sie erlebt haben. Haben Sie geglaubt, daß die Sonne aufgeht? Weil die doch nicht zu sehen war? Wirklich?

Aber wollten Sie nicht eben auch sagen, daß Sie nicht an etwas glauben könnten, was man nicht sieht? Was denn nun?

Mir ging es jedenfalls so beim letzten Sonnenaufgang an den Extersteinen. Dass ich im kalten Dämmerlicht der Morgenfrühe kurz mal anfing, zu zweifeln. So nach dem Motto: „Und wenn die nun heute Nacht explodiert ist?"

Und später habe ich gehört, dass es anderen auch so ging. Dass sie einen Moment lang in diesen Nachtstunden zweifelten, ob denn wirklich...

Von der Sonne war ja nichts zu sehen, so lange schon. Gab es sie denn noch? Ja, doch, es gibt sie, jeden Tag neu.

Und Weihnachten gibt es einmal im Jahr. An dem Zeitpunkt, von dem an die Tage wieder länger werden. Dem 21./22. Dezember. An dem die Hoffnung auf ein Neuwerden des Lebens den Sieg behält.

Und so gibt es auch das andere Leben. Am Ende unseres Lebens. Lassen Sie sich doch nicht das schönste Weihnachtsgeschenk rauben, indem Sie die Geduld verlieren. Und in dieses moderne, ach so kühn und tragisch klingende: „Ja ich weiß nicht, ich sehe ja so gar nichts davon" mit einstimmen.

Denn Weihnachten, da blitzt es mal auf. Weihnachten ist Gottes Sonnenaufgang in unserem Leben. Der unser Warten stabilisiert und belohnt.

So, wie es Carl Weitbrecht in einem Gedicht beschrieben hat: „Morgendämmerung weht mir draußen um das Haupt, und sie kommt, die Sonne, der ich doch geglaubt."

Diakonie
Bad Salzuflen
„Mein Sohn sagt, die Diakonie sei gut und ich spüre das jeden Tag.“
- Pflegeberatung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Überleitungspflege
- Psychosoziale Beratung
- Gesprächskreise
- Menüservice
Alles über uns und unser vielfältiges Angebot erfahren Sie online auf www.diakonie-bs.de
Zentrale
Diakonieverband
Bad Salzuflen
Heldmanstraße 45
32108 Bad Salzuflen
Info 05222 9995-0
Beratungs- und
Veranstaltungsbüro
Di. - Do. 9.00-12.00 Uhr
Am Markt 11
32105 Bad Salzuflen
Info 05222 9803393
gute-kommunikation-aus-owl.de | Foto ©Anna Lurye 123RF

Bigband aus Minden in der Stadtkirche

Am **Freitag, 21. Dezember, 19.30 Uhr** wird es in der Stadtkirche groovig und swingig zugehen: 20 Musiker der Mindener Bigband Independent Sound Orchestra sind zu Gast in der Stadtkirche, um ihr Weihnachtsprogramm zu präsentieren. Bekannte Weihnachtslieder werden in verschiedenem Sound zu Gehör gebracht: Rock, Latin und Soul, aber auch klassisch. Satter Bigband-Sound lässt garantiert keinen Platz für Langeweile. So ist ein spannender und kurzweiliger Konzertabend garantiert.

Adventssingen **aller Chöre**

Stimmungsvoll begleiten die Chöre der Stadtkirche auch in diesem Jahr in die Adventszeit – am Sonntag, 1. Advent (2. Dezember) um 17 Uhr.

„Die Nacht geht zu Ende" von Huub Oosterhuis intoniert der Chor der Stadtkirche, der auch mit „We are waiting for Christmas day" ein Spiritual im Gepäck hat. „Mary had a little baby" trägt der Gospelchor bei und singt den „Advent peace canon" nach dem bekannten wunderbaren Pachelbel-Kanon. Die Senioren lassen mit einem swingigen „Quempas" von Matthias Nagel schon Weihnachten anklingen, der kleine Chor „gleichKlang" singt „I have a dream" – natürlich wird auch gemeinsam gesungen; dabei erklingen die altvertrauten Adventslieder wie „Tochter Zion" u.a.

Den Abschluss bildet der gemeinsame Gesang „Singt Dankeslieder" nach der Melodie von Edvard Elgar (bekannt aus „Pomp and circumstances"). Im Anschluss an das Konzert wird Glühwein und Punsch ausgeschenkt.

Sonntag, 2. Dezember, 17 Uhr
Adventssingen aller Chöre
Stadtkirche

Anzeige

Wir machen uns stark

für ältere Menschen

Evangelisches Stift zu Wüsten

- Stationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Betreutes Wohnen
- Seniorenwohnungen
- Essen auf Rädern

Evangelisches Stift zu Wüsten
Langenbergstraße 14
32108 Bad Salzuflen

Stift Schötmar

- Seniorenwohngemeinschaften
- Senioren-Tagespflege
- Seniorenwohnungen
- Ambulanter Pflegedienst
- Senioren-Mittagstisch

Stift Schötmar gGmbH
Uferstraße 22 – 24
32108 Bad Salzuflen

Sie finden alle Informationen auch online unter **www.stiftler.de.**
Oder rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern: **Telefon 05222 397-0.**

Zusammenarbeit von Kirche und Stadt

Gemeinsames Erinnern und Gedenken

Am zweiten Sonntag vor der Adventszeit, am Volkstrauertag, gedenken wir der Opfer von Krieg und Gewalt. In diesem Jahr fand der Volkstrauertag eine Woche nach dem 100. Jahrestag des Endes des Ersten Weltkrieges statt.
Es ist ein nachdenklicher Tag – ein Tag des gemeinsamen Erinnerns und Gedenkens in der Stadt und in den Kirchen. An diesem Tag versammeln sich viele Menschen nicht nur in Kirchen, sondern auch an Gedenkstätten – so zum Beispiel zur Gedenkstunde am Ehrenmal am Obernberg.

> „Sammle meine Tränen in deinen Krug; ohne Zweifel, du Gott zählst sie.“
>
> Psalm 56,9

Es ist ein Tag, an dem es schwer fällt, Worte zu finden, die die Grausamkeiten und Gewaltherrschaften der Kriege beschreiben, die so viele zahllose Opfer gefordert haben.
Sowohl den Kirchen als auch der Stadt ist es wichtig, dass es diesen Tag gibt. Denn aus dem gemeinsamen Erinnern und Gedenken soll die Entschlossenheit erwachsen, den Frieden in der Stadt, in der Gemeinschaft mit Gott und untereinander in der ganzen Welt zu bewahren.
Frieden braucht Solidarität, Offenheit, Vertrauen – im Glauben und im gemeinsamen Engagement über Stadtgrenzen und Kirchtürme hinaus. Am Volkstrauertag erinnern Stadt und Kirchengemeinden gemeinsam der zahllosen Opfer aller Völker aus der Vergangenheit – an Menschen, die verfolgt wurden wegen ihres Glaubens, ihrer Herkunft oder ihrer Hautfarbe.
Doch noch immer herrschen Terror, Angst und Hass auf dieser Welt. Deshalb denken wir an diesem Sonntag auch an die Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, die aufgebrochen sind in eine ungewisse Zukunft ohne jegliche Sicherheit und dabei ihr Leben verloren haben.
„Die Vergangenheit muss reden und wir müssen zuhören“ – so hat es Erich Kästner einmal geschrieben oder um es mit biblischen Worten zu sagen: „Wer Ohren hat, der höre.“ Am Volkstrauertag ist es wichtig, auf die Vergangenheit zu hören, um sie zu verstehen, um für die Gegenwart etwas zu verändern und um gemeinsam verantwortungsvoll mit dem Frieden umzugehen.

Veronika Grüber

Auszeit im Advent

Ein Adventstraum

Zur Ruhe kommen, durchatmen, Advent genießen, abseits von Weihnachtshektik, Geschenkestress und Lärm.
Die Innenstadtkirchen machen‘s möglich:

- Ruhe, Musik, Texte, Segen…
- immer freitags vor dem 1.-4. Advent
- immer 17.30-18.00 Uhr
- zwischen Rathaus und Krippenhaus

Zeit zum...
… Warten (Fr. 30. November)
… Erfüllen (Fr. 7. Dezember)
… Teilen (Fr. 14. Dezember)
… Genießen (Fr. 21. Dezember)

Veranstalter: Kath. Kirchengemeinde, ev.-luth. Kirchengemeinde, ev.-ref. Kirchengemeinde, ev.-freik. Gemeinde Bad Salzuflen

Allianzgebetswoche 2018

13. – 20. Januar, Thema: „Einheit leben lernen!“

Im ersten Monat des neuen Jahres treffen sich wieder Menschen aus den unterschiedlichen Gemeinden und Verbänden zu Gottesdiensten und Abendgebetsstunden. Sie sind herzlich eingeladen!

So 13. Jan. 10 Uhr	***Eröffnungsgottesdienst*** Stadtkirche, von-StauffenbergStr. 3; *Einheit feiern*	Pfn. Stecker
Mo 14. Jan. 19.30 Uhr	Ev. freik. Gemeinde, Gartenstr. 5 *Der Berufung würdig leben*	Ch. und O. Steuernagel
Di 15. Jan. 19.30 Uhr	Ev. ref. Gemeinde Wüsten, Vlothoer Str. 21 *Demut, Sanftmut und Geduld einüben*	Pfr. Weßler
Mi 16. Jan. 19.30 Uhr	Ev. ref. Gemeindehaus, von-Stauffenberg-Str. 3 *In Verfolgung standhaft bleiben*	Pn. Kapetschny
Do 17. Jan. 19.30 Uhr	Zentrum Auferstehungskirche, Gröchteweg 30 *Die Einigkeit wahren*	P.i.R. Leese
Fr 18. Jan. 19.30 Uhr	Ev. luth. Gemeindehaus, Martin-Luther-Str. 7a *Das Band des Friedens knüpfen*	Pr.i.R. Gröschell
Sa 19. Jan. 15 Uhr	Altenzentrum Bethesda (Haupthaus), Moltkestr. 22 *Träger der Hoffnung sein*	D. i. R. Sontag, Ch. Steuernagel
So 20. Jan. 16 Uhr	***Abschlussgottesdienst*** Kirche Sylbach, *Alles Gnade*	Pfr. Dr. Lesemann

Herbstfreizeit im Waldheim Häger

Vom 14.-19.10. waren wir, 39 Kinder und 8 Mitarbeiter, für eine Woche im CVJM Waldheim in Häger. Bei spätsommerlichem Wetter konnten wir viel draußen sein und verschiedene Spiele machen.
Jeden Vormittag ging es für eine Stunde etwas ruhiger zu. Gemeinsam lasen wir die Geschichte von Königin Esther. Der Mut der jungen Königin beeindruckte alle sehr. Anschließend waren wir wieder auf dem Außengelände und im Wald unterwegs. Highlights waren das Waldspiel, ein Lagerfeuer mit Nachtwanderung und natürlich die große Disco.
Alles in allem eine rundum gelungene Freizeit, und so blicken wir schon mit Freude auf nächstes Jahr. Die Herbstfreizeit 2019 wird vom 13.-18.10.2019 stattfinden.

Daniel Böhing

Sommerfreizeit 2019

Vom 10.-17.8.2019 wird es eine Sommerfreizeit im Waldheim Häger geben. Sieben Nächte stehen Spaß, Spiele, Singen und Gemeinschaft auf dem Programm.
Das Waldheim bietet tolle Räume und ein großartiges Außengelände mitten im Wald, das im Sommer ausgiebig genutzt werden soll.
Alle Informationen zur Freizeit gibt es in den Gemeindehäusern und auf unserer Homepage: *www.ev-jugend-badsalzuflen.de*

Kerkhuisken

Die Evangelische Jugend Bad Salzuflen wird auch in diesem Jahr wieder auf dem Weihnachtsmarkt vertreten sein. Am Dienstag, 4. Dezember, werden im Kerkhuisken Waffeln und Kekse verkauft.
Der Erlös kommt der Kinder- und Jugendarbeit zugute.

Kantatengottesdienst

Sonntag, 2. Dezember, 11 Uhr, Auferstehungskirche
Johann Sebastian Bach: „Nun komm, der Heiden Heiland“ BWV 61
Solisten, Mitglieder der NWD, Jugendkantorei und Kantorei der luth. Gemeinde
Liturgie und Predigt: Pfarrerin Steffie Langenau
Musikalische Leitung: Astrid Röhrs

Singen zum Advent mit den Chören der Stadtkirche

Sonntag, 2. Dezember, 17 Uhr, Stadtkirche
Leitung: Waltraud Huizing

Bläserkonzert

Freitag, 21. Dezember, 19.30 Uhr, Stadtkirche
mit klassischen und swingigen Melodien

Gottesdienst mit Krippenspiel

Heiligabend, 24. Dezember, 15 Uhr, Auferstehungskirche
Singschule der luth. Gemeinde
Liturgie: Pn. Veronika Grüber, Predigt: Pfarrerin Steffie Langenau
Musikalische Leitung: Astrid Röhrs

Musikalischer Gottesdienst

Heiligabend, 24. Dezember, 23 Uhr, Stadtkirche
Es singen die Kantoreien der lutherischen und reformierten Gemeinde
(u.a. aus dem „Te deum“ von Mozart)
Leitung: Waltraud Huizing

Advents- und Weihnachtsmusik alter Kulturen und Jazz

Samstag, 19. Januar, 18 Uhr, Erlöserkirche
DUO ZIA (Marcus Rust, Trompete, Christian Grosch, Orgel)
und Feven Yospeh, Jazzgesang

Kammerkonzert für Violine und Klavier

Samstag, 2. Februar, 19.30 Uhr, Martin-Luther-Haus
Gunnar Harms und Dagmar Wolff, Leipzig
Eintritt frei

„Lieblingslieder“

Samstag, 23. Februar, 15.30 - 17 Uhr, Gemeindehaus der Stadtkirche
Sing-Cafe mit Liedern quer Beet

Floristik am P6

Kirstin Gunkel — Ideen mit Blatt & Blüte

Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 h u. 14.30 - 18.00 h
Sa. 8.30 - 13.00 h

Kantstraße 8
32105 Bad Salzuflen

Tel- & Fax:
0 52 22 / 5 92 15

LOHSE.BAU
Wo Qualität entscheidet!

Umbau • Ausbau • Sanierung
LOHSE.BAU MACHT DAS FÜR SIE!

- Beton- und Maurerarbeiten
- Bad-Komplett-Sanierungen
- Pflasterarbeiten
- Bauwerksabdichtung
- Balkonsanierung
- Sanierung feuchter Keller
- Trockenbau
- Natursteinmauern
- Fliesenarbeiten
- Dämmarbeiten (Dach, Wand, Boden)
- Putz- und Estricharbeiten
- und vieles mehr! Sprechen Sie uns an!

www.lohse-bau.de ■ Tel. 0176 - 23 51 36 82
Albrecht-Bicker-Straße 25 • 32108 Bad Salzuflen

Eva's Fundus

An- und Verkauf von Schmuck und Antiquitäten

Wir kaufen:
Antike und moderne Ölgemälde, Schmuck, Altgold u.v.m.
(Auf Wunsch Angebot bei Ihnen zu Hause)

Krumme Weide 53, BS - Schötmar
Tel: 05222/85375 u. 05261/68264

Überlegen Sie sich, Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung zu verkaufen?

Ihre Immobilie ist bei mir in den besten Händen.
Bewertungen kostenlos und ohne Verpflichtung.

Volker Niermann

- Geprüfter Immobilienmakler
- Geprüfter Gutachter für die Immobilienbewertung
- Diplom-Betriebswirt
- Genossenschaftlicher Bankbetriebswirt

Bad Salzuflen
Büro: Am Markt 18
Heimbüro: Ratsgasse 5

EG IMMOBILIEN

Mobil: 01 76 / 3 49 71 331
Tel.: 0 52 22 / 96 02 66 4
v.niermann@eg-immo.de

Kreise • Treffs • Termine

Musik

Chor der Stadtkirche

Probe mittwochs 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche.

Singkreis der Stadtkirche

Probe montags 15 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Stadtkirche.

Gospelchor „Get-Up“

Probe montags 18.45-20.15 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, von-Stauffenberg-Straße 3.

Frauen-Popchor „gleichKlang“

14-täglich um 17.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, von-Stauffenberg-Straße 3.

Sing-Café

Geselliges Singen, Klönen, Kaffee/Gebäck: 15.30-17 Uhr, Gemeindehaus an der Stadtkirche. Nächstes Treffen am 23. Februar

Kinder • Jugend • Familie

Kindergottesdienst

Samstags um 14 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche,

Konfirmandenunterricht

samstags um 9 Uhr im Calvin-Haus
Für beide Jahrgänge 2017-2019 und 2018-2020: 2. Januar + 16. Februar

Jugendarbeit im Gröchteweg

Montags:

- Kindergruppe Firlefanz, 16.30-18 Uhr, Calvin-Haus;

Dienstags:

- 16-20 Uhr **Offener Jugendtreff** im Zentrum Auferstehungskirche: Kicker, Tischtennis, Billard, Internet, Bistro.

Mittwochs:

- 17-21 Uhr **ZAK:** Treffpunkt Katches und Konfis, Konfirmierte und Freunde im Zentrum Auferstehungskirche.

Freitags:

- 16-20 Uhr **Offener Jugendtreff** im Zentrum Auferstehungskirche: Kicker, Tischtennis, Billard, Internet, Bistro

Senioren

Seniorentreff

Kuchen, Kaffee, Tee und Thema mit Pfarrer Markus Honermeyer am letzter Donnerstag eines Monats, Donnerstag, 13. Dezember, 15 Uhr, vorweihnachtlicher Seniorentreff im Calvin-Haus

Spielenachmittag für Senioren

16 bis 17.30 Uhr 14-täglich montags im Gemeindehaus an der Stadtkirche

Frauen und Männer

Frauenhilfe, von-Stauffenberg-Straße 3:
Andacht, Kaffeetrinken, Gespräche, Literatur, Bibelkundliches, Reiseberichte… 15-17 Uhr 14-täglich freitags im Gemeindehaus an der Stadtkirche:
Freitag, 7. Dezember: Der Weihnachtsstern Von Sternen als Zeichen und Wegweiser
Freitag, 21. Dezember: „Nun singet und seid froh“ Weihnachtsfeier
Freitag, 4. Januar: Treffen zum Anfang des neuen Jahres in den Seeterrassen
Freitag, 11. Januar: Rückblick der Frauenhilfe auf das Jahr 2018 mit Bildern
Freitag, 25. Januar: Bericht über eine Reise in ein fernes Land (ReferentIn wird rechtzeitig bekanntgegeben)
Freitag, 8. Februar: Michelle Obama und ihr Leben Mit Frau Dorothee Uffmann
Freitag, 22. Februar: Vor dem Weltgebetstag Vom Leben der Frauen in Slowenien

Kreise • Treffs • Termine

Beginn: jeweils um 15 Uhr im Gemeindehaus der reformierten GemeindeTelefon: Brigitte Drüge: 95 93 00

Frauenhilfe Elkenbrede
Donnerstags, 15 Uhr, Termine nach Absprache, zu erfragen im Gemeindebüro, Telefon 95 97 63, oder bei Renate Ciesielski-Finke, Telefon 4 04 54

Frauenforum
Kontakt: Gitta Brandes, Telefon (0 52 22) 95 97 63, E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info

Weltladen
auf dem Salzhof: Geöffnet ist vormittags an allen Markttagen.

Sonntags-Brunch
9. Dezember + 13. Januar + im Anschluss an den Hingucker-Gottesdienst im Calvin-Haus, Gröchteweg. 10. Februar 17 Uhr!

Ökumenisches Friedensgebet
An jedem 1. Dienstag im Monat 18 bis 18.30 Uhr; wechselnder Ort

Kurandachten
mittwochs und sonnabends 9.45-10 Uhr in der Konzerthalle

Tauschzeit
Tauschzeit: mittwochs um 18.30 im kleinen Saal des Gemeindehauses an der Stadtkirche: 9. Januar. 12. Dezember 18 Uhr Weihnachtsfeier.

Kleines Lehrhaus:
18. Dezember, 16-18 Uhr im Calvin-Haus

KRAMER
Bestattungen seit 1936

Eigene Trauerkapelle
und Verabschiedungsräume

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Rasen- oder Waldbestattung

Erledigung aller Formalitäten

Umfassende Beratung für die
Bestattungsvorsorge

Bestattungen **KRAMER**
Schülerstraße 22 - 24
32108 Bad Salzuflen

Tel 0 52 22 / 8 15 11
info@bestattungen-kramer.de
www.bestattungen-kramer.de

Willkommen zu Hause!

Seniorenresidenz Am Obernberg
Pflege und Betreuung

Seniorenresidenz
Am Obernberg
GmbH & Co. KG

Freiligrathstraße 11
32105 Bad Salzuflen
Telefon: (0 52 22) 9 61 99-0
Telefax: (0 52 22) 9 61 99-155

www.seniorenresidenz-obernberg.de

Es wurden **getauft**

[redacted]

Es wurden **beerdigt**

[redacted]

Gottesdienst

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Calvin-Haus
Gröchteweg 59

9. **Dezember** 2. Advent	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrer Honermeyer Kollekte: Kindernothilfe	HINGUCKER DER GOTTESDIENST IM CALVIN-HAUS **11 Uhr Hingucker-Gottesdienst** Pastorin Grüber anschließend Brunch im Calvinhaus
16. **Dezember** **3. Advent**	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrerin Stecker Kollekte: Gossner-Mission **16.30 Uhr Ordinations-Gottes-dienst** Pastorin Grüber	

Beide Chöre singen um 23 Uhr

In bewährter Tradition werden auch in diesem Jahr die beiden Kantoreien der lutherischen und reformierten Gemeinden den Gottesdienst um 23 Uhr mitgestalten. Es erklingt Musik von Mozart, Bach und Saint-Saens.

Heiligabend, 23 Uhr
Musikalischer Gottesdienst
Stadtkirche

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Heiligabend und Weihnachten

23. **Dezember** **4. Advent**	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrerin Stecker Taizé-Gottesdienst Kollekte: Diakonische Notfälle	
24. **Dezember** **Heiligabend**	**13 Uhr Gottesdienst** im Krippendorf/Salzhof Pfarrerin Stecker **15 Uhr Familiengottesdienst** Pfarrerin Stecker **17 Uhr Christvesper** Pastorin Grüber **23 Uhr gemeinsamer musikalischer Gottesdienst** mit lutherischer Gemeinde und Kantoreien Pastorin Grüber Kollekten: Brot für die Welt	**15 Uhr gemeinsamer Familiengottesdienst** mit luth. Gemeinde/Auferstehungskirche Predigt: Pfarrerin Langenau Liturgie: Pastorin Grüber
25. **Dezember** **1. Weih-nachtstag**	**10 Uhr Gottesdienst** Pastorin Grüber mit Abendmahl Kollekte: Brot für die Welt	
26. **Dezember** **2. Weih-nachtstag**	**10 Uhr Gospelgottesdienst** Pfarrerin Stecker Kollekte: Kirchenmusik	**11 Uhr gemeinsamer Gottesdienst** mit lutherischer Gemeinde/ Auferstehungskirche Predigt: Pfarrer Honermeyer Liturgie: Pfarrerin Langenau mit Abendmahl

Gottesdienst

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Calvin-Haus
Gröchteweg 59

30. **Dezember**	**10 Uhr Singegottesdienst** Pfarrerin Stecker Kollekte: Diakonische Notfälle	
31. **Dezember Altjahrs-abend**	**17 Uhr Gottesdienst** Pastorin Grüber mit Abendmahl Kollekte: Diakonie Katastrophenhilfe	
1. **Januar Neujahr**		**11 Uhr gemeinsamer Gottesdienst** mit lutherischer Gemeinde/ Auferstehungskirche Predigt: Pfarrerin Langenau Liturgie: Pastorin Grüber mit Abendmahl Kollekte: Brot für die Welt
6. **Januar Epiphanias**	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrer Honermeyer mit Abendmahl Kollekte: Orgel-Kids	
13. **Januar**	**Eröffnungs-Gottesdienst** **Allianz-Gebetswoche** 10 Uhr Pfarrerin Stecker Kollekte: Deutsche Evangelische Allianz	HIN GUCKER DER GOTTESDIENST IM CALVIN-HAUS **Hingucker-Gottesdienst** 11 Uhr Pfarrerin Grüber anschließend Brunch im Calvinhaus
20. **Januar**	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrerin Stecker Kollekte: Ökumene Rumänien	

Gottesdienst

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Calvin-Haus
Gröchteweg 59

27. Januar	**10 Uhr Gottesdienst** Pfarrerin Stecker und Pastorin Grüber Kollekte: Flüchtlings- und Migrantenbüro	
3. Februar	**10 Uhr Gottesdienst** Pastorin Grüber mit Abendmahl Kollekte: EKD-Kollekte	
9. Februar	**17.00 Uhr Abend-Gottesdienst** Pfarrerin Stecker/Pastorin Grüber	
10. Februar	**10 Uhr Gottesdienst** mit **Vorstellung der Konfirmanden** Pfarrerin Stecker Kollekte: Zweckbestimmung durch die Konfirmanden	HINGUCKER DER GOTTESDIENST IM CALVIN-HAUS **Hingucker-Gottesdienst** 17.00 Uhr Pastorin Grüber anschl. Abendbrot im Calvinhaus
17. Februar	10 Uhr **Taizé-Gottesdienst** Pfarrerin Stecker Kollekte: Haus der Kirche Herberhausen	

Monatsspruch JANUAR 2019

Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in **die Wolken**; der soll das Zeichen sein **des Bundes** zwischen mir und der Erde.

GENESIS 9,13

Anschriften und Telefonnummern

Ihr Weg zu uns

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:
Anke Nolte, Gitta Brandes
Von-Stauffenberg-Straße 3, 32105 Bad Salzuflen
Tel.: (0 52 22) 95 97 63; Fax 95 97 64
E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 bis 12 Uhr.

Pfarrerin Martina Stecker
Woldemarstraße 9a, Tel. 36 69 69

Pfarrer Markus Honermeyer
Am Ziegelhofe 29, Tel. 8 19 55, Fax 87 05 09

Pfarrerin Veronika Grüber
Tel. 7 94 75 87

Küster (Stadtkirche)
Von-Stauffenberg-Straße 3, Tel. (0173) 2 78 65 62

Küsterin Hildegard Schuster (Auferstehungskirche): Telefon 015222/431808 (Handy)

Kindergarten (Silke Wend-Bitter)
Hermannstraße 28, Tel. 5 01 14

Calvin-Haus Gröchteweg 57-59:
Tel. 63 99 12 / Annette Knobbe: 0162-8229199

Kirchenmusik
Kantorin Waltraud Huizing, Telefon 9 80 44 52

Gemeinsame Jugendarbeit:
Diakon Daniel Böhling, Telefon 0171/2760732

Diakonieverband
Heldmanstraße 45, Tel. 99 95-0. Öffnungszeiten: Mo.–Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 14 Uhr

Beratungsstelle für Flüchtlinge und Migranten: von-Stauffenberg-Straße 3, Telefon (05222) 95 97 65

Beratungsstelle für Suchtkranke
Hermann-Löns-Straße 9b, Tel. 69 14

Telefonseelsorge Herford
Tel. (0 800) 111 0 111 (evangelisch)

Jugend-, Ehe- und Familienberatung
Carola Gorka, Martin-Luther-Straße 7a,
Montags 10-11 Uhr, , Tel. 8 60 83.

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe
Lange Straße 9, Tel. (05222) 36 39 31 0

Sozialberatung
Telefon: 0152.53 40 61 85, Donnerstags 14-16 Uhr, Seiteneingang Gemeindehaus von-Stauffenberg-Straße 3

Raum der Kirchengemeinden im Kurgastzentrum; Mo. + Fr. 10-12 Uhr, Mi. 15-17 Uhr

Evangelische Familienbildung
Telefon (0 52 31) 976-652

Fotos: Fotolia (Titel), privat

Impressum

Herausgeber:
Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen

Redaktion:
Gitta Brandes, Bernhard Dröge, Uwe Rottkamp, Martina Stecker, Bernd Wiesekopsieker

Gestaltung, Typographie und Satz:
NEWSPOINT-Medienservice®
Uwe Rottkamp
Umweltschutzpapier, Auflage 5600

Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe: Februar 2019

Bankverbindung der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen:
IBAN: DE07 3506 0190 2009 9100 10
BIC: GENODED1DKD, KD-Bank Dortmund

Beiträge zur Veröffentlichung bitte möglichst im Word-Format per E-Mail an: **gemeindebrief@newspoint.de** oder schriftlich an das Gemeindebüro

JAHRESLOSUNG 2019
Suche
Frieden und
jage ihm nach!
Psalm 34,15
Foto: Lotz